

## Texterschließende Verfahren – Auswahl nach Kaspar H. Spinner

- Erste Eindrücke benennen und diskutieren
- Gedichtauswahl begründen
- Abschnittweises Lesen
- Beobachtungen zur sprachlichen/typographischen Gestaltung anstellen
- Eine provokante These zu einem Gedicht diskutieren
- Gedichte vergleichen

(Vgl.: Spinner, Kaspar H.: Umgang mit Lyrik in der Sekundarstufe I. Schneider Verlag Hohengehren, 7. Auflage, 2008)

### Beispiel: Eine provokante These zu einem Gedicht diskutieren – Gottfried Benn „Schöne Jugend“

Gottfried Benn  
**Schöne Jugend**

Der Mund eines Mädchens, das lange im Schilf gelegen hatte,  
sah so angeknabbert aus.  
Als man die Brust aufbrach, war die Speiseröhre so löchrig.  
Schließlich in einer Laube unter dem Zwerchfell  
fand man ein Nest von jungen Ratten.  
Ein kleines Schwesterchen lag tot.  
Die andern lebten von Leber und Niere,  
tranken das kalte Blut und hatten  
hier eine schöne Jugend verlebt.  
Und schön und schnell kam auch ihr Tod:  
Man warf sie allesamt ins Wasser.  
Ach, wie die kleinen Schnauzen quietschten!

#### Deutungshypothesen zum Gedicht „Schöne Jugend“ von Gottfried Benn

1. „Der Autor setzt sich in diesem Gedicht mit dem Zusammenspiel von Leben und Tod auseinander und zeigt auf, dass der Tod neuem Leben voran geht.“
2. „Mit diesem Gedicht zeigt er, dass für ihn alle Lebewesen eine gleiche Berechtigung zum Leben haben und für ihn gleich wichtig sind.“
3. „Gottfried Benn schrieb eine Kriegsgeschichte, in der es um das Thema Lebenskreislauf ging. Sein Gedicht „Schöne Jugend“, das 1912 erschien, beschreibt die beinahe alltäglichen Grausamkeiten des 1. Weltkrieges.“
4. „Wenn man etwas sieht, was einem unglaublich abscheulich vorkommt, ist es schwer, noch zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden. Genau mit diesem Problem befasst sich Gottfried Benn in seinem Gedicht ‚Schöne Jugend‘.“